

+ 13. / 11. Nachm. 2 Uhr!

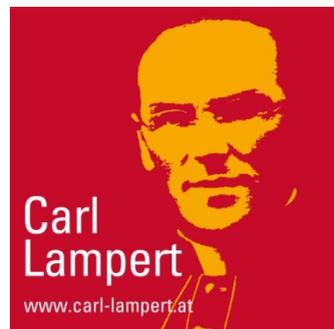
lieber, lieber, guter Bräuder!

Nun ist die Stunde gekommen
— die so schmerzliche für dich u. all
meine Lieben, die erlösende für mich.
Der Kreuzweg geht nun zur letzten
Station *Senectute facta sunt* — und dies
alldesert — in *Te somnia sperata*. Alle-
Linja. so hoffe ich, wird man können.

Nun sage ich mein letztes Leben
wohl dir mein bester Julius, Du warst
mir ein guter treuer Bräuder und bist
mir so sehr dankbar für die diesen Jahrgang
bereiten mich, Gott segne u. schütze
dich u. deine ganze mir so liebe Fan-
milie Anna Robina, Carl, Joseph, Pau-
lin, Liza, Theodor, Kiri u. Adelheid,
ehere, Lena, Xaver u. die Seinen. von
Herrn unwarne u. segne ich dich u.
alle. Vergelt's Gott für alle Lieb u. Sorg u.
Lust u. Wiederkommen bei uns heimlichen
Vaterhaus. Ich bin nun recht arm kann
Dir nichts mehr schenken als meine
seine Sonderliche u. Sorge über dich
hinan, denn die Liebe stößt ja

13. 11. [1944]

nachm[ittags] 2 Uhr !



Lieber, lieber, guter Bruder!
Nun ist die Stunde gekommen,
– die ‚so schmerzliche‘ für Dich u[nd] all
meine Lieben, die ‚erlösende‘ für mich!
Der Kreuzweg geht nun zur letzten
Station, tenebrae factae sunt, – sed dies
albescit, – in Te, Domine, speravi, Alle-
luja!“ [Finsternis ist geworden, – aber der Tag leuchtet auf,
– auf dich, Herr, habe ich gehofft. Alleluja!] –
So hoffe ich, er wird nun kommen.
Nun sage ich mein letztes Lebe-
wohl Dir, mein bester Julius! Du warst
mir ein guter, treuer Bruder; es tut
mir so weh, dass ich Dir diesen Schmerz
bereiten muss. Gott segne und schütze
Dich und Deine ganze mir so liebe Fa-
milie, Anna, Rosina, Carl, Josefina, Ju-
lius, Luzia, Theodor, Kurt und Adelheid,
ebenso Lena, Xaver und die Seinen. Von
Herzen umarme und segne ich Dich u[nd]
alle. ‚Vergelts Gott‘ für alle Lieb‘ und Sorg‘ u[nd]
Last und Wiedersehen im himmlischen
Vaterhaus. Ich bin nun recht arm, kann
Dir nichts mehr schenken als meine
treue Bruderliebe u[nd] Sorge übers Grab
hinaus; denn die Liebe stirbt ja

Katholische
Kirche
Vorarlberg

2/ nicht, u. ich bringe sie nun zum Quell
aller Liebe zu Gott u. dort wird sie
und noch einigen reinen festen u.
hilfreichen - so sollen wir einander
lieben u. fördern sein bis zum letzten
Wiederssehen - u. das ist recht!! -
Julius, dann ist recht selig u. froh!
Sei nicht traurig - es ist ja nur ein
Übergang - u. ich darf nun nur
dir zum Vater i. Himmel, z. d. Jesus
z. d. Heiligen, z. all unsern l. An-
gehörigen, Freunden, Nachbarn - grüß
mir die letztmal mein l. l. l.
die ganze Pfarrgemeinde
- ich werde wiedersehen verzeihen
u. Hilfe und mich nicht zu ver-
gessen - alles allem helfen mei-
nigsten Vergeltung! -
Oh, wie bin ich froh, doch end-
lich am Ende kommt von all dem
harten Leid - nun gehts heim!
- u. Bleib doch bei Euch -
Lebt wohl, wohl, wohl -
Auf Wiedersehen!
Von Herzen grüßt Paul
für eine Dein Care
Wie will mich in noch schreiben!



Katholische
Kirche
Vorarlberg

nicht, u[nd] ich trage sie nun zum
Quell aller Liebe, zu Gott, und dort wird sie
nur noch inniger, reiner, fester u[nd]
hilfreicher – so wollen wir einander
lieben u[nd] Bruder sein bis zum frohen
Wiedersehen – u[nd] dann erst recht!! –
Julius, dann erst recht selig und froh!
Sei nicht traurig, – es ist ja nur ein
Übergang – u[nd] ich darf nun vor
Dir zum Vater i[m] Himmel, z[um] I[lieben] Jesus
Z[ur] I[lieben] Muttergottes, zu all unsern I[lieben]
Angehörigen, Freunden und Nachbarn – grüß’
mir zum letzten Mal meinen I[lieben] Osky
u[nd] die ganze Pfarrgemeinde,
– ich werde niemanden vergessen,
u[nd] bitte, auch mich nicht zu ver-
gessen; – allen, allen Helfern mein
innigstes Vergeltsgott! –

Oh, wie bin ich froh, dass end-
lich ein Ende kommt von all dem
harten Leid! – Nun geht ‘s heim!
– u[nd] ich bleib’ doch bei Euch. – – –

Lebt wohl, wohl, wohl! –

Auf Wiedersehen!

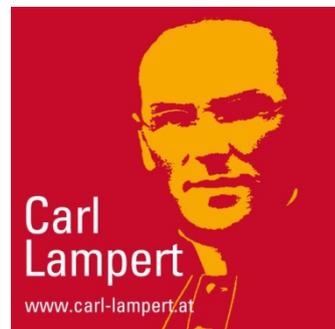
Von Herzen grüßt Dich

für immer Dein Carl

Wie viel möchte ich noch schreiben!

3.) — Nun kam gerade der köstliche
Brosch — letzte Hostie! — Jesum hoc unum
cum tui sum pro meo — ubi vis sum!
— So habe ich jetzt mein letztes Opfer
an um 4 hr., mit dem Credo, dem
Kommunion — mit dem Christ-König Ruf
eines armen Sünder, mit dem letzten
Gloria in excelsis = u. Credo in unum Je-
sum, mein letzte suscipe u. orate pro-
teris meine letzte Anbetung des euch.
Heilandes — o wie dankbar ich ihm —
— in dem jetzt die letzte Communion —
von der großen, ewig gültigen. —
sponde ich gebend mein Ite missa
— consummatur est — u. regne uoc
usq; alle — alle — die wir einan-
legen uoc durch die Hände der
Pflanz der Liebe, der Berufes u.
ber des Leidens. Gut! Keen allen!
— Nunc dimittis seruum tuum —
Magnificat omnia uoc —
Lactatus sum de lacte — in do-
minum dominum ibimus!
In Hörs Rom, Jumbert — Kefin
— Wolfwit bei Abschieds — Dankes
gunt.

(NB: Als die Briefe an Julius sowie an die Bischöfe Paulus Rusch und Franz Tschann geschrieben waren, hatte der Gefängnisseelsorger Paul Arthur Drossert dem Provikar die heiligen Sterbesakramente gespendet. Dann vollendete dieser den Brief an seinen Bruder Julius mit folgenden Worten:)



Katholische
Kirche
Vorarlberg

--- Nun kam gerade der höchste
Besuch, – letzte Kommunion! – Jesus, lass mich
nun Dein sein für immer und bei Dir sein!
– So trete ich jetzt mein „letztes Opfer“
an, um 4 Uhr, mit dem Confiteor [Ich bekenne] meiner
Herzensreue – mit dem Christ-Kyrie-Ruf
eines armen Sünders, mit dem letzten
Gloria in excelsis [Ehre in der Höhe] und Credo [Ich
glaube] in meinem Leben, mein letztes suscipe [Nimm auf]
u[nd orate fra-
tres [Betet, Brüder], meine letzte Anbetung des
euch[aristischen] Heilandes – o wie danke ich Ihm –
– u[nd] dann jetzt die letzte ,Commu-
nio [Kommunion] vor der großen endgültigen
[Communio]. So
spreche ich jubelnd mein Ite missa [Geht, ihr seid entlassen]
– consummatum est [Es ist vollbracht] – u[nd] segne noch
Euch alle, – alle, die meinem
Herzen nahe durch die Bande des
Blutes, der Liebe, des Berufes u[nd]
bes[onders] des Leides. Gruß im Herrn allen!

Nunc dimittis servum tuum [Nun entlässt du deinen
Knecht] – –

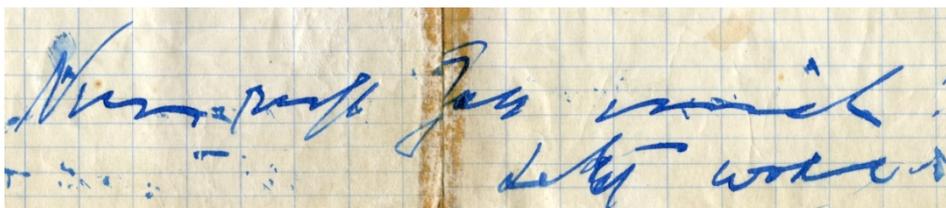
Magnificat anima mea [Hochpreiset meine Seele] – –

Laetatus sum de his – in do-

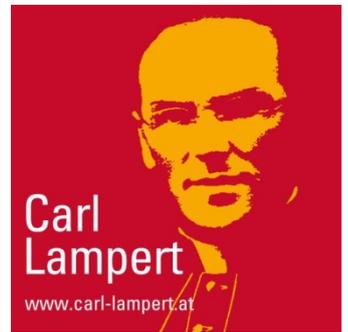
mum Domini ibimus [Ich freute mich, als man mir

sagte: ‚Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern] – –

In D[orn]birn, Rom, Innsbruck, Stettin,
u[nd] Wolfurt, besondere Abschieds- und Dankes-
grüße!



Kunstp... das mich
...w...



(NB: Um 16 Uhr wurden Provikar Msgr. Dr. Carl Lampert, seine beiden Mitbrüder P. Friedrich Lorenz OMI und Kaplan Herbert Simoleit sowie acht Laien, nämlich der Arbeiter Renier Antonius Bäcker (40 Jahre), Gefreiter Viktor Derda (32 Jahre), Soldat August Fehst (41 Jahre), Zivilist Hans Heermann (43 Jahre), Flieger Stephan Kwasniewski (45 Jahre), Former Rostilav Roszival (21 Jahre), Panzer-Jäger Alois Rytz (22 Jahre), Oberleutnant Claus Schaller (am Hinrichtungstag 35 Jahre) zur Enthauptung durch das Fallbeil geführt. Beim Verlassen der Todeszelle nahm der Provikar nochmals den Bleistift in die Hand und schrieb schräg über den letzten Briefabsatz:

„Nun ruft Gott mich! Lebt wohl!“

Der Wehrmachtspfarrer Paul Arthur Drossert (1945 von einem Sowjetsoldaten erschlagen) hatte diesen Brief an Lamperts Heimatadresse nach Göfis gesandt. –
AT-ADF 5. CL PA Göfis 4.38.

Katholische
Kirche
Vorarlberg